

Der elektronische Arztbrief – wichtige Patienteninformationen schnell und sicher übermitteln



Der elektronische Arztbrief (eArztbrief) ermöglicht Ärzten und Psychotherapeuten einen schnellen und sicher verschlüsselten Austausch (Versand und Empfang) von medizinischen Informationen mit Kollegen bei der medizinischen Versorgung von Patienten.

Durch diese elektronische Anwendung innerhalb der Telematik-Infrastruktur (TI) ergibt sich ein direkter Mehrwert für die Praxen.

Technische Voraussetzungen in der Praxis

Mit einem sogenannten eArztbrief-Modul können Praxen eArztbriefe direkt aus ihrem Praxisverwaltungs- system (PVS) heraus versenden und empfangen. Praxen müssen dafür neben dem eArztbrief-Modul den Kommunikationsdienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen) einsetzen, der unter anderem bereits für die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) genutzt wird. Zudem wird der eArztbrief rechtssicher elektronisch signiert. Dafür ist ein elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) der zweiten Generation notwendig, der bereits für die eRezepte und eAU eingesetzt wird und somit in der Praxis vorliegt.

eArztbriefe digital erstellen, adressieren und versenden

Das digitale Versenden von eArztbriefen erleichtert den Arbeitsalltag in Praxen.

Bisher notwendige Arbeitsschritte wie das Ausdrucken oder Scannen von



papiergebundenen Arztbriefen entfallen. Medienbrüche werden vermieden. Wie komfortabel die Anwendung zu bedienen ist, hängt maßgeblich davon ab, wie gut der Anbieter ihres PVS das eArztbrief-Modul in die Software integriert hat.

Das Erstellen eines eArztbriefes unterscheidet sich nur wenig von einem Papier-Arztbrief. Er wird, wie bisher auch, im PVS erstellt. Zum Versand muss dann nur noch die KIM-Adresse des Empfängers (Praxis oder Kollegenname) eingetragen werden und der Brief elektronisch mit dem eHBA signiert werden. Der eArztbrief wird wie eine E-Mail verschickt, nur dass die Übermittlung dabei datenschutzgerecht, das heißt Ende-zu-Ende verschlüsselt erfolgt und damit eine echte Alternative zum Fax darstellt und dieses hier ablöst.

Der Kommunikationsdienst KIM bietet für den Versand des eArztbriefes ein

zentrales Adressbuch an, den sogenannten Verzeichnisdienst (VZD). In diesem Adressbuch sind die Teilnehmer im Gesundheitswesen innerhalb der TI mit deren KIM-Adressen aufgeführt. Das sind in erster Linie die KIM-Adressen von Vertragsärzten und -psychotherapeuten, aber auch Krankenhäuser und Apotheken. Hinzukommen nach und nach weitere Beteiligte im Gesundheitswesen. Diese Teilnehmer können allesamt bundesweit über die Suchfunktion in Ihrem PVS gefunden werden. Für einen schnelleren Zugriff auf die für Ihre Praxis relevanten KIM-Adressen wird empfohlen, diese in einem persönlichen elektronischen Adressbuch der Praxis zu speichern.

Bitte beachten Sie, dass Sie bzw. Ihre Praxis gut auffindbar ist, so dass Ihre KIM-Adresse zukünftig gegebenenfalls auch auf dem Briefkopf der Praxis, auf Befunden oder der Visitenkarte bzw. auf der Website der Praxis aufgeführt ist.

Die Kollegensuche im Sicheren Netz nun auch mit KIM-Adressen

Die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) angebotene KV-interne Kollegensuche im Sicheren Netz der Kassenärztlichen Vereinigungen verfügt jetzt neu neben den bisher schon möglichen Suchkriterien (Name, Anschrift, Betriebsstättennummer und Lebenslange Arztnummer von Kollegen) auch die KIM-Adressen von Praxen. Diese Suche ist unter nachfolgendem Link aufrufbar:
<https://kollegensuche.kv-safenet.de>

Hinweis: Bitte beachten Sie im Rahmen der KBV-Kollegensuche, dass hier nur die KIM-Adressen der Praxis angezeigt werden und nicht die des Arztes oder Psychotherapeuten, auch wenn dieser eine eigene KIM-Adresse haben sollte. Diese gegebenenfalls vorhandenen individuellen KIM-Adressen finden Sie über das Adressbuch des VZD.

eArztbriefe empfangen und verarbeiten

Nach Eingang eines eArztbriefes im KIM-Postfach (Praxis oder als einzelner Empfänger) wird dieser automatisch entschlüsselt und dem jeweiligen Patienten zur Dokumentation in der Arztakte zugeordnet. Der Abruf von eArztbriefen in Ihrem PVS kann so eingestellt werden, dass dieser automatisch erfolgt. Auch ein manueller Abruf ist möglich.

Vorbereitungszeit einplanen

Es ist wie bei allem Neuen: Es braucht etwas Zeit, um sich mit den neuen Funktionen vertraut zu machen bzw. um das Praxisteam zu schulen. Die

Wo finden Praxen weitere Informationen zum eArztbrief?

KVSA:

[>> Praxis >> IT in der Praxis >> TI-Anwendungen >> eAB](http://www.kvsa.de)



KBV:

[>> Service >> Service für die Praxis >> Digitale Praxis >> Anwendungen >> eArztbrief](http://www.kbv.de)



kv-digital:

[>> Bereiche >> Anwendungen >> eArztbrief](http://partnerportal.kv-telematik.de)



Vorteile des eArztbriefes sind:

- Arbeitszeit in den Praxen und Porto-Kosten für den Briefversand werden eingespart (kein Ausdrucken, Kuvertieren bzw. Einscannen und letztlich Entsorgen...).
- eArztbriefe mit den relevanten, vollständigen Informationen (Diagnosen, Medikation, Bilddateien etc.) liegen an einem vorgegebenen Ablageort im PVS, sind dem richtigen Patienten und der dazugehörigen Behandlungsdokumentation des Arztes zugeordnet.
- Der eArztbrief ist schnell für medizinische Behandlungsschritte verfügbar und steht für weitere rechtliche Anforderungen, auch mit Blick auf die künftige elektronische Patientenakte, in elektronischer Form zur Verfügung.

Fehlt noch ein Nachweis der Einsatzbereitschaft des eArztbriefes in Ihrer Praxis gegenüber der KVSA?

Sofern dies nicht bereits bei der KVSA vorliegt, ist der Nachweis der technischen Einsatzbereitschaft des eArztbriefes in Ihrer Praxis per Selbsterklärung im KVSAonline Portal, im Menü „Dienste“ unter „Praxisausstattung“ möglich.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Gern können Sie sich an den IT-Service der KV Sachsen-Anhalt unter it-service@kvsa.de bzw. unter 0391 627-7000 wenden.

■ KVSA